

GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt

Aufbruch !

Passion

Seite 6

Unsere
Konfirmanden 2020
Seite 10

Ostertermine

Seite 8

Gott begleitet uns auf unseren Wegen

Frühling – das steht für Aufbruch. Nach den grauen Wintertagen beginnt die Natur sich zu regen. Die Forsythien beginnen zu blühen als eine der ersten des bunten Reigens. Früh am Morgen kann ich wieder das Jubilieren der Vögel hören.

Auch früh am Morgen brechen die Frauen zum Grab von Jesus auf, ohne zu wissen, dass sie dort etwas anderes vorfinden werden als sie eigentlich erwartet hatten: die fast unglaubliche Nachricht, dass Jesus auferstanden ist.

Darüber ins Bild gesetzt, aber den Erzählungen der Frauen nicht trauend, sondern trauernd machen sich am Ostertag zwei Männer nach Emmaus auf, ein Ort in der Nähe von Jerusalem. Haben sie in Emmaus ihr Zuhause und wollten sich dort wieder niederlassen? Weg von der Gefahr, selbst als Unruhestifter verurteilt zu werden? Weg von der Unsicherheit, wie es weitergehen soll? Der Traum von einer besseren Welt – ausgeträumt? Auf dem Weg nach Emmaus bekommen sie Gesellschaft von einem Mann. Sie kommen über Jesus ins Gespräch und als sie in Emmaus angekommen sind, bitten sie den Mann, mit ihnen zusammen einzukehren. In der Art, wie er das Brot bricht und ihnen gibt, erkennen sie ihn als den tot

geglauten Jesus, der im selben Moment vor ihren Augen verschwindet. Trotz der abendlichen Stunde eilen die Emmausjünger nach Jerusalem, um das Glück ihrer Erfahrung mit den anderen zu teilen: Jesus ist weiterhin bei uns Menschen! Ihre Angst ist vergessen. Ihre Unsicherheit hat sich in Aufbruchsstimmung verwandelt. Ihr Traum von einer besseren Welt hat sich für neue Wege geöffnet.

Die Erzählung von den beiden Jüngern, die nach Emmaus gehen (Lk 24,13–35), begleitet diese Ausgabe des Gemeindebriefes.

Die Erzählung von dem Emmausjüngern macht mich hoffnungsfroh, denn sie zeigt mir: Gott begleitet uns oft, ohne dass wir das merken! Dann merken wir erst hinterher, dass er die ganze Zeit bei uns war. Dass wir Menschen unseren Weg nicht alleine gehen – das macht mir Mut. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie das spüren: Sie sind auf Ihrem Weg nicht allein. Gott begleitet uns auf unseren Wegen.

Ihre Christiane Banse

Aufbruch

Die Emmausjünger

Abraham Bloemaert (1564-1651), ein berühmter Maler des Goldenen Zeitalters der holländischen Malerei, hat in seinem Gemälde von 1622 das Mahl zu Emmaus dargestellt. Die Szene zeigt den Augenblick, in dem die Jünger Jesus erkennen, als er das Brot bricht. Jesus hält auf dem Gemälde das in zwei Hälften gebrochene Brot in seinen Händen. Die beiden Jünger erkennen Jesus in dieser Geste augenblicklich und reagieren darauf unterschiedlich. Der Jüngere weicht zurück und hebt erschrocken die Hände. Der Ältere erscheint gefasster und verneigt sich vor Jesus. Dabei ist seine linke Hand vor die Brust geführt, mit der Rechten hat er seine Kopfbedeckung abgenommen. Er hält sie noch in der Hand, mit der er sich leicht auf den Tisch stützt. Die vierte Person auf dem Bild ist ein Diener, der offenbar nichts vom Geschehen mitbekommen hat. Er wendet sich unbeeindruckt dem Jünger zur Linken Jesu zu,

um ihm etwas anzubieten. Die Szene ist in ein dramatisches Licht getaucht, das die Gesichter der Jünger und ihre unterschiedlichen Reaktionen hervorhebt. Das malerische Mittel, das Bloemaert hierfür verwendet, ist als *Chiaroscuro* be-



Abraham Bloemaert, 1622, Königl. Museum der Schönen Künste, Brüssel
Quelle: www.wikipedia.org/wiki/datei:bloemaert_emmaus.jpg

kannt. Ausgehend von der Spätrenaissance und der barocken italienischen Malerei, nutzte man diesen Helldunkel-effekt zur Steigerung des Räumlichen und Dramatisierung des Ausdrucks.

Auf dem Tisch ist die Abendmahlzeit in der niederländischen Stillebentradition angeordnet. Zumeist haben die dargestellten Lebensmittel ikonographische Bedeutung. So steht im Zentrum des Bildes das Brot in den Händen Jesu. Auf

dem Tisch liegt ein weiterer Laib Brot, daneben befindet sich ein Glas, das zusammen mit den Krügen im Bildvordergrund auf den Wein hinweist. Zentral platziert ist außerdem ein großes Stück Fleisch, das geeignet ist, den heutigen Betrachter in seiner Prominenz abzuschrecken. Das Lamm, das häufig mit Jesus verglichen und am Pessach-Fest geopfert wird, wird hier konnotiert. Außerdem findet man

einen Teller wohl mit Oliven und zwei Äpfel. Das Licht geht von den beiden Kerzen mit hoch lodernden Flammen aus. Die Anordnung der Personen, die festliche weiße Tischdecke und der bildparallele Tisch zitieren ausschnitthaft

die häufig dargestellt Abendmahlszene mit Jesus und den zwölf Jüngern.

Die Geschichte der Jünger, die von Jerusalem nach Emmaus aufbrechen, hat Lukas so eindrucksvoll und prägnant beschrieben, dass es fast unmöglich ist, sie nachzuerzählen. Man muss sie einfach im Original lesen (Lk 24,13-35). Dabei kommen viele Fragen auf. Warum sind die Jünger nach Emmaus unterwegs? Glauben sie den Frauen nicht, die ihnen gesagt haben, Jesus Grab sei leer und sie hätten Engel gesehen? Warum haben sie nicht bemerkt, dass es Jesus war, der sie auf ihrem Weg begleitete und ihnen dabei die Schrift ausgelegt und warum hat Lukas nicht etwas ausführlicher berichtet, wie ihnen Jesus, ausgehend von Moses, die Schrift erklärt hat. Wer wäre da nicht gerne dabei gewesen! Denn obwohl sie zu diesem Zeitpunkt Jesus immer noch nicht erkannt hatten, „brannten ihre Herzen“ als er ihnen die Schrift eröffnete.

Die Geschichte von Emmaus gehört zu den Auferstehungsgeschichten. Besonders ist die direkte Verbindung zum Abendmahl, indem Jesus das Brot bricht und die Jünger ihn genau in diesem Moment erkennen. So wird das Wort von Jesus (Lk 22,19) „mein Leib, für euch gegeben“ „mein Blut, für euch vergossen“ kurz nach der Kreuzigung und Auferstehung firmiert und wir können daran anknüpfen, wenn wir das Abendmahl zu seinem Gedächtnis feiern.

Dr. Claudia Schrapel

Anknüpfen werden auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden, wenn sie Anfang Mai konfirmiert werde. In der Konfirmation werden wir Brot und Wein miteinander teilen, wie Jesus mit den Jüngern aus Emmaus. Im Laufe des Konfi-Unterrichts sind wir dem auf der Spur, zu erkennen, wie Gott und Jesus sein könnten. Im Teilen von Zeit, Gemeinschaft, Ideen, Gedanken, Freundschaft oder so manchem Stift oder Blatt, kommen wir dem näher.

Wie die Emmaus Jünger Jesus anfangs nicht erkannten, so ist Glauben auch für junge Menschen ein Weg. Ein Weg bei der die Konfirmation ein Doppelpunkt sein will. Die Konfirmierten sind dann Teil unserer Kirchen, nehmen wir sie so auf, wie wir auch aufgenommen werden wollen. Lassen Sie uns eine Gemeinde sein, in der das Begreifen Gottes vielfältig und bunt sein darf. Sodass unterschiedliche Menschen auf unterschiedliche Arten und Weisen erkenne dürfen, wer Jesus ist und wer dieser Gott ist, den Jesus Vater nennt. So wie auch die Jünger aus Emmaus Jesus erkannten.

*Jonathan Schumann
Gemeindediakon*

Aufbruch ins Internet

Die neue Homepage der Kirchengemeinde ist online

Seit einigen Wochen ist der neue Internet-Auftritt unserer Kirchengemeinde online. Die neue Seite (oder Homepage) wurde auf Basis einer landeskirchlichen Vorlage von unserem Diakon Jonathan Schumann erstellt.

Die neue Homepage besticht durch ihr offenes und liches Design und ist jetzt auch z. B. mit Smartphones besser nutzbar. Die Seite passt sich automatisch dem genutzten Endgerät an. Schauen Sie einfach einmal rein.



QR-Code zum einscannen als einfacher Zugang zu unserer Homepage

Die Domain, also die Internetadresse hat sich nicht geändert und lautet nach wie vor: www.ekiplankstadt.de.

Wie jede Homepage lebt auch unsere Seite von den aktuellen Inhalten. Wir laden Sie daher ein, bei der inhaltlichen Gestaltung der Seite mitzumachen. Schreiben und berichten Sie von Ihrer Gruppe oder ihrem Kreis. Schicken Sie ab und an neue Bilder und helfen Sie so, eine attraktive und aktuelle Internet-Präsenz unserer Gemeinde präsentieren zu können.

M Schlörholz

Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach! (Mk. 1, 17)

Musikalische Andachten in der Passionszeit

Am Mittwoch, den 11. März 2020 beginnt die Reihe unserer musikalischen Andachten in der Passionszeit. Viermal sind Sie eingeladen, mitten in der Woche den Alltag hinter sich zu lassen und sich Zeit zu nehmen für eine Stunde mit besonderer Musik, Textimpulsen oder einfach für Momente der Stille.



Bild: Martha Gahbauer in www.pfarrservice.de

Im Markus Evangelium lesen wir: Und Jesus sprach zu ihnen: „Folgt mir nach!“ Mit diesen Worten berief Jesus die ersten Jünger. Bis heute haben Menschen diese Aufforderung gehört und sind ihr gefolgt.

Vier Männer und eine Frau haben wir ausgewählt, die den Weg der Nachfolge beschritten haben: Paul Schneider, Jochen Klepper, Paul Niemöller, den bali-nesischen Künstler I Nyoman Darsane sowie Dorothee Sölle. Was hat diese Menschen bewegt und was hat sie getra-gen? Diesen Fragen wollen wir in unse-ren Andachten nachspüren.

Das musikalische Angebot ist vielseitig: neben der klassischen Orgelvesper ist Musik für Querflöte, Oboe d'amore, Englischhorn sowie Akkordeon und Gesang zu hören. Die Werke reichen von der Barockzeit bis in die Jahre der Friedensbewegung.

Alle sind eingeladen, die sich fragen: „Was kann ich allein denn schon aus-richten?“, alle, die auf der Suche nach Orientierung in ihrem Leben sind und die, die einfach nur zur Ruhe kommen und die Musik genießen möchten. Seien Sie uns willkommen!

Barbara Wipfler

Passions-Andachten

11. März

„Ringeln mit Gott – Gedanken zu Dorothee Sölle“

Liturgin: Christiane Banse

Musik: Orgelversper (Barbara Wipfler)

18. März

„Der balinesische Künstler I Nyoman Darsane“

Liturginnen: Jutta Layer und Eva Fries

Musik: Oboe d' amore und Englischhorn (Friederike Tiemeyer)

25. März

„Auf der Suche nach der Kraft des Glaubens:

Jochen Klepper und Paul Schneider“

Liturgin: Katrin Borrmann

Musik: Querflöte (Larissa Schwager)

10. April

„Seht hin! – Paul Niemöller und die Friedensbewegung“

Liturgin: Christine Schlörholz

Musik: Akkordeon und Gesang (Susanne Bohn)

7 WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 35 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2020 heißt **„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“**.



Ostern und Pfingsten

9. April **Gründonnerstag**

19.00 Uhr Tischabendmahl im Gemeindehaus, Abschluss in der Kirche
(Gemeinschaftskelch, Wein)

10. April **Karfreitag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl
(Gemeinschaftskelch, Wein)

16.00 Uhr Gottesdienst im Caritas-Altenzentrum

11. April **Osternacht**

23.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
(Einzelkelch, Saft)

12. April **Ostersonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kirchenchor

13. April **Ostermontag**

10:00 Uhr Familiengottesdienst,
anschl. Kirchenkaffee

21. Mai **Himmelfahrt**

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
bei der katholischen Kirchengemeinde

31. Mai **Pfingstsonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

1. Juni **Pfingstmontag**

10:00 Uhr Gottesdienste

Taizé-Gebet

Schon 1970 kamen wir als junge Familie mit vier Kindern zum ersten Mal nach Taizé.

So hat es uns besonders gefreut, dass 2002 in Plankstadt ein Taizégebet gegründet wurde. Die damalige Lehrvikarin Kathrin Bessler-Koch hat im Rahmen ihrer Vikarsarbeit das Taizé-Gebet eingeführt. An jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr treffen wir uns in unserer Plankstadter Kirche zum Taizé-Gebet. Der Altarraum ist mit Kerzen und bunten Tüchern geschmückt und strahlt eine warme Atmosphäre aus. Die schönen, meditativen Gesänge aus Taizé, Gebete und stille Zeit um über ein biblisches Wort nachzudenken, mit Gott in Verbindung zu treten, geben und gaben uns immer wieder Kraft und Lebensfreude in unserem Alltag.

Von der oekumenischen Bruderschaft in Taizé in Burgund gehen seit den 60iger Jahren viele geistliche Impulse in die ganze Welt. Jährlich pilgern zehntausende Jugendliche aus aller Welt dorthin und nehmen die Erfahrung von Beten und Singen, Meditieren und Stille in ihre Heimat mit. Die Lieder aus Taizé, kurze meditative Gesänge in verschiedenen Sprachen, werden in vielen Kirchen in der ganzen Welt gesungen.

Seit 18 Jahren treffen wir uns in unserer schönen Kirche zum Taizé Gebet. Da sind wir sehr dankbar, dass unsere Kirchendienerin Jasmin Engelhard da ist und alles so schön richtet und dass auch Dorothea Strieker unsere Gesänge begleitet. Die letzten Male erlebten wir eine große Überraschung, es kamen außer den Erwachsenen 15 Konfirmanden, teilweise auch mit ihren Müttern, sie blieben danach auch noch zu Schokolade und Tee. Beim Gespräch mit ihnen haben wir erfahren, dass es ihnen gut gefallen hat, auch die Gesänge, die Kerzen und die stille Zeit, ihre Mütter freuten sich u.A. über eine smartphonefreie Zeit für ihre Kinder. Wir freuen uns natürlich sehr auch über Ihren Besuch. Wir grüßen Sie mit Worten von Roger Schütz: „Zu deinen Quellen wollen wir gehen an frohen und sorgenvollen Tagen. Du wirst durch den Heiligen Geist zu uns sprechen und wir werden deine Stimme hören, die von deiner Liebe und sorgender Nähe geprägt ist.“

Wenn Sie beim Gestalten des Taizé-Gebets mitmachen möchten, melden Sie sich beim Pfarramt oder bei Renate und Werner Schellenberg, 128614.

R. Schellenberg



Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen 2020

Charis Eileen Barthelemy

Malea Barthelemy

Lara Becker

Nick Becker

Alina Bellendier

Simon Christopher Bopp

Lotta Emilie Elisabeth Derbinski

Tobias Dietsche

Niklas Emmert

Mathis Fin Engelhardt

Robin Ernst

Jan Etzler

Zoe Lea Halens

Yara Heid

Lena Heid

Louis Valentin Klotter

Lena Knoth

Anton Kretschmer

Mara Lynn Lehmann

Max Heiko Moser

Angelina Naumann

Luke Jeremy Pljevljak

Jonas Konrad Preuß

Alejandra Riley

Manuel Scheuermann

Julian Scholz

Till Seeling

Leopold Seitz

Noah Martin Strieker

Charlotte Penelope Trapp

Lilly Elea Wendling

Ylenia Federica Sibille Wolf

Steh auf und geh!

Abendgottesdienst zum Weltgebetstag mit Spezialitäten aus Simbabwe am 6. März um 18:00 Uhr im katholischen Pfarrheim



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? In diesem besonderen Abendgottesdienst zum Weltgebetstag ist Zeit und Raum, um über Ausreden nachzudenken, die wir manchmal vor uns hertragen.

Inhaltlich steht der Satz aus Johannes 5 im Mittelpunkt des Gottesdienstes: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Frauen aus Simbabwe haben diesen Text ausgewählt und ausgelegt. Sie öffnen uns im Gottesdienst die Augen und Ohren dafür, dass diese Aufforderung uns allen gilt. Denn Gott öffnet uns Menschen Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebets 2020 wissen wovon sie schreiben, denn

ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980

erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am

Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen, nebenbei gesagt Frauen und Männer, denn alle sind zum Gottesdienst eingeladen.

Gottesdienst im katholischen Pfarrheim

Ein katholisch-evangelisches Gottesdienst-Team bereitet den Abend vor. Er beginnt mit dem Gottesdienst um 18:00 Uhr im großen Saal des katholischen Pfarrheims (Schwetzinger Str. 32). Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, noch zu verweilen, bei Gespräch und Spezialitäten aus Simbabwe.

C. Banse

Neuerung zur Jubelkonfirmation 2020

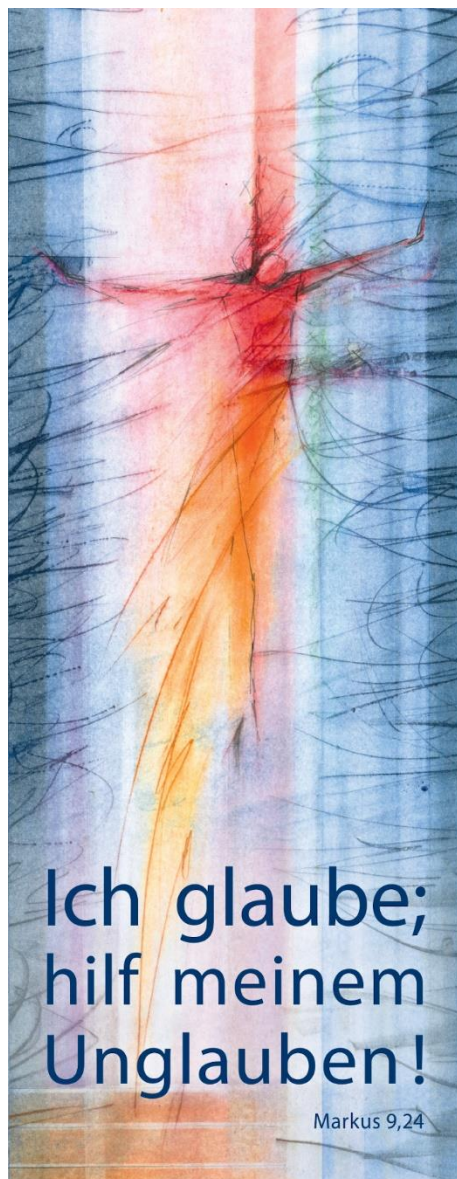
Die Jubelkonfirmation findet am Sonntag, 29. März um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Plankstadt statt. Alle Gemeindeglieder, die 1970, 1960, 1955, 1950 oder 1945 konfirmiert worden sind, laden wir ein, diesen Tag mit uns festlich zu begehen.

An die uns bekannten Adressen der in Plankstadt gemeldeten Kirchenmitglieder werden im Februar Einladungen mit Anmeldeformular verschickt.

Bei den Menschen, die aus Plankstadt weggezogen sind, haben wir im Rahmen der neuen Datenschutzverordnungen leider keinen Zugang zu den Adressen.

Wenn Sie daher keine Einladung von uns erhalten haben oder jemanden aus Ihrem Jahrgang kennen, der gerne mitfeiern möchte, melden Sie sich bitte einfach bis spätestens zum 10. März beim ev. Pfarramt, 21565 oder per eMail: ev.pfarramt-plankstadt@t-online.de

Das Vortreffen der Jubelkonfirmanden findet am Dienstag, den 17. März um 17.30 Uhr statt. Auch wenn Sie nicht in Plankstadt konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen, diesen Tag mit uns zu feiern.



Salz, Licht und Jazz – Gottesdienst und Neujahrsempfang

Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt. Das Doppelbildwort vom Salz und vom Licht (Matthäus 5, 13-16) war die Grundlage und Kernbotschaft der Predigt von Pfarrerin Christiane Banse am 2. Sonntag nach Epiphania.

Aber wofür brauchen wir Salz, fragte sie die Gemeinde? Salz dient der Würze und der Mensch braucht es zum Leben. Wie aber geben wir der Welt eine „gute“ Würze? Und was ist eine „gute“ Würze überhaupt?“ Pfarrerin Banse beantwortete diese Frage folgendermaßen: „Eine gute Würze ist eine, die das Reich Gottes in der Welt erfahrbar werden lässt.“

Ihr seid das Licht der Welt. Zum Abschluß ihrer Predigt fasste die Pfarrerin diesen Vers so zusammen: „Wir zusammen sind das Licht der Welt. Lassen Sie uns zusammen beitragen, dass die Welt besser schmeckt und heller wird“.

Die zahlreichen Besucher des Gottesdienstes durften anschließend die Verabschiedung der ausscheidenden Kirchengemeinderäte und die Einsegnung der neugewählten Kirchenältesten als feierlichen Glanzpunkt erleben. Mit Barbara Wipfler an der Orgel und Matthias Wehner an der Trompete erhielt dieser Gottesdienst eine besondere,

würdevolle musikalische Untermalung und Note.

Neujahrsempfang im Kirchengemeindehaus

Direkt im Anschluß an den Gottesdienst fand der Neujahrsempfang im Gemeindehaus statt, den Pfarrerin Banse zunächst mit der Vorstellung der Jazzcombo „Sunday@five“ begann.

Es folgte die Begrüßung der Anwesenden inklusive Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche der Kirchengemeinde sowie der politischen Gemeinde.

Auf den Song „No Moon at all“ folgte der geistliche Impuls von Christiane Banse. Die Losung, die aus der Bibel über dem Jahr 2020 steht, lautet: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Markus 9,24). Im Glauben steckt Macht. Eine andere Übersetzung für „glauben“ ist „vertrauen“, so Pfarrerin Banse. Dann klingt der Satz so: „Ich vertraue dir, hilf meinem Misstrauen!“

Nach einem weiteren Musikstück „Blue Skies“ informierte der Kirchengemeinderatsvorsitzende Dr. Matthias Schlörholz über Änderungen und Neuerungen in der Gemeinde, wobei es ihm mehr um einen Rück- als um einen Ausblick ging.

Zunächst ging es um die Beheizung der Kirche und die Tatsache, dass in der Vergangenheit zu stark geheizt wurde. Die geplante Absenkung der Heiztemperatur ist nicht, wie man vermuten könnte, einer Kosteneinsparung bzw. dem Klimaschutz geschuldet, sondern primär dem Schutz der Orgel, die unter Staubablagerungen aufgrund von zu hoher Heizluft gelitten hat.

Nach dem Thema neue Außengestaltung der Kita kündigte er zwei Highlights an: das war zum einen die „live“ Vorstellung der sehr attraktiv gestalteten, neuen Homepage durch Jonathan Schumann sowie zum anderen die Vorstellung besonderer geistlicher Angebote wie die „2gether@6“-Gottesdienste (geleitet durch Jonathan Schumann) und die Taizé-Andachten. Den Taizé-Andachten und dem Mythos Taizé verlieh das Ehepaar Schellenberg durch ihre beeindruckenden, persönlichen Erfahrungen und Erzählungen einen ganz besonderen Glanz.

Zum Abschluß kündigte der Kirchenge-meinderatsvorsitzende noch einige persönliche Veränderungen an, u.a. das Ute Herold der Kita noch dankenswerterweise erhalten bleibt, dass Silke Kester als neue Obfrau des Kirchenchores Christa Schröckenschlager ablöst und dass Frau Hampel das Pfarrsekretariat verlässt.

Nach dem letzten Musikstück „Fly me to the Moon“ moderierte Pfarrerin Banse – ganz geerdet – den krönenden Abschluß des Neujahrsempfang, der

ganz im Zeichen von Dankesworten und einem „Toast!“ stand.

Dank und Blumen gingen an das Vorbe-reitungs- und Küchenteam, an die MusikerInnen der Band „Sunday@five“ als auch an den Wahlausschuss bestehend aus Ute Hampel, Ute Herold, Ute Schuhmacher, Jutta Layer, Claudia Klein, Leonie Kester.

Abschließend verteilte Pfarrerin Banse Sektgläser und stieß zuerst auf die Ältesten an, die der Kirchengemeinde weiterhin erhalten bleiben, aber die nicht mehr im Kirchengermeinderat sind (Silja Bauduin, Birgit Dittmer, Ute Herold, Lars Hoffmann, Dr. Detlef Storm).

Es folgte ein Toast auf die neuen „Ältesten“ (Svenja Brehmer, Manfred Kester, Joachim Koch, Christina Laubscher, Dr. Michael Layer, Dr. Matthias Schlörholz, Ursula Richter und Dr. Claudia Schrapel), die die nächsten sechs Jahre - zusammen mit Pfarrerin und Gemeindediakon - die Kirchenleitung in Plankstadt übernehmen werden.

Der Neujahrsempfang fand mit Sekt, Säften, belegten Brötchen, Kaffee, Kuchen und vielen angeregten Unterhaltungen einen würdigen und gelungenen Abschluß.

D. Storm

aus der Kindertagesstätte

Neujahrssingen 2020

Am 31. Januar fand das inzwischen 9. Neujahrssingen bei uns im Gemeindehaus statt. Für das Programm hatte jede Gruppe etwas vorzutragen. Fleißig hatten die Kinder im Vorfeld dafür geübt. Freudig und in heller Erwartung fierten sie dem Nachmittag entgegen, um endlich ihren Familien, alles präsentieren zu können.

Zuerst begrüßten wir alle gemeinsam unsere Gäste, die zahlreich erschienen waren, mit dem Lied "Du bist das Licht der Welt".

Anschließend trauten sich gleich die Kleinen unserer Krippe auf die Bühne und tanzten mit Unterstützung ihrer Erzieher/innen und ein paar älteren Kindern einen Sonnentanz.

Anschließend erlebten wir mit den Grünen Kleeblättern die 24 Stunden zwischen zwei Sandmännchen. Vor allem die dargebotenen verschiedenen Weckmethoden wie z. B. ein krähernder Gockelhahn, eine Kuckucksuhr oder Glocken, riefen in einem selbst unangenehme Weckerlebnisse wach.

Danach lernten wir durch die Blauen Kornblumen "Dornröschen" auf neue Art kennen. In deren Version hieß das Königskind Vanilla. Und für die Erlösung musste sich nicht durch eine Dornenhecke gekämpft werden, sondern

durch einen Riesenvanillepudding. Dieser Geschichte wurde gebannt zugehört und sie löste auch große Erheiterung aus.

Dann wurden wir alle zum Südpol mitgenommen, um tanzende Pinguine erleben zu können. Sie waren von der Gattung SBS (unser Sprachförderprogramm „Singen-Bewegen-Sprechen“) und hatten sichtlich Spaß, sich mit einfachen Begleitinstrumenten auf der Bühne zu bewegen.

Die Weißen Gänseblümchen lenkten unser aller Augenmerk auf gefährdete Insekten, die Bienen. Sie summten uns ins Ohr, auf sie doch besser aufzupassen und ihnen Beachtung zu schenken.

Mittels eines Gedichtes brachten uns die Orangenen Kürbisse den Jahresablauf mit seinen Jahreszeiten näher. Sie zeigten, mit welchen Gaben uns Frühling, Sommer, Herbst und Winter beschenken. Und das immer wieder, denn "Die Jahresuhr" steht niemals still!

Wir reichten uns zum Abschied die Hände (in Liedform) und freuten uns auf Kaffee (oder ähnliches) und Kuchen, den unser Elternbeirat dankenswerter Weise kredenzte. Für die Kinder gab es Angebote im Männerstübchen. So blieb noch Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

C. Haase

Erneuerung des Außengeländes

Die rege Bautätigkeit in Plankstadt hat auch unsere Kindertagesstätte erfasst; denn das ehemalige Adler-Gelände grenzt im hinteren Bereich direkt an das Außengelände der Kita. Hinter dem dort entstehenden Gebäude sollen noch ein Parkplatz und ein Weg entlang der Schwimmhalle zur Friedrichschule angelegt werden. Darum fragte der Bürgermeister die Kirchengemeinde, ob sie zu einem Geländetausch bereit sei. Im Zuge dieses Tausches sollte das Außengelände der Kita renoviert werden.

Abgegeben hat die Kirchengemeinde die gepflasterte Fläche, auf der die Kinder Dreirad und Rutscheauto fahren und auch Fußball spielen. Die daneben liegende Spielfläche wurde inzwischen planiert und gepflastert und mit einem Pflanzstreifen versehen, der bereits mit Büschen bepflanzt wurde.

Das südliche Spielgelände zwischen Kita und Schwimmhalle ist auch schon renoviert: Bauwürdige Häuschen sind entsorgt, der Sandspielbereich stark vergrößert und in diesem „Sandmeer“ steht nun das Spielhaus, das umziehen musste. Die Schaukel hat neuen Fallschutz aus Holzhackschnitzel bekommen. Die Spielbereiche sind durch niedrige Hügel voneinander getrennt.

All diese Bauarbeiten waren in kurzer Zeit erledigt, so dass wir nur noch darauf warten, dass der verlegte Rollrasen anwächst. Die Planung, gemeinsam mit der Kita, und die Bauleitung hatte Herr Thomaier vom Bauamt der Gemeindeverwaltung Plankstadt. An dieser Stelle danken wir ihm herzlich für die zügige und professionelle Durchführung.

Wer nun die Flächen nachgehalten hat, dem ist aufgefallen, dass da ja etwas fehlt. Richtig, die Kita bekommt den rückwärtigen Teil des Grundstücks Schwetzingen Straße 13. Dieses Gelände schließt direkt an den nördlichen Spielbereich an. Die Planung unter der Federführung von Herrn Thomaier ist bereits abgeschlossen. Unsere Hängematten-Schaukel findet dort einen neuen Standort, kuschelig in einem Eck, umgeben von Büschen. Ein Klettergerüst und eine große Federwippe kommen neu dazu. Bei der Auswahl der zu pflanzenden Büsche und Bäume haben wir darauf geachtet, dass die Pflanzen ungiftig sein müssen, sie dem Standort und dem Klimawandel angepasst sind und die Pollen auch möglichst nicht allergen sind. Im Januar wurde bereits die Thuja Hecke gerodet und der Zaun entfernt, so dass Erzieherinnen, Erzieher und die Kinder schon das neue Gelände sehen können.

Ute Herold

Menschen in Not helfen

Am 21. Dezember war es soweit. Zwei Kinder der evang. Kirchengemeinde in Plankstadt überbrachten die Spende des Kindergottesdienstes an Frau T. Schreckenberger, einer Mitarbeiterin der „Mannheimer Platte“.



Dem Kindergottesdienstteam war es sehr wichtig, schon die Kleinsten für soziale Projekte zu sensibilisieren und so entstand die Idee, die Kollekte des Gottesdienstes einer sozialen Organisation zukommen zu lassen.

Die Kinder erfuhren, dass es Menschen gibt, die sich nicht alles an Essen kaufen können, sondern auf Hilfe angewiesen sind. Für diese Menschen betreibt die Mannheimer Platte ein Lokal, in dem dreimal in der Woche ein sehr preiswertes Essen angeboten wird. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen servieren dieses Essen den Gästen, ganz wie in anderen Restaurants, auch am Platz und geben den Gästen ein Lebensgefühl, welches sie vielleicht nicht (mehr) erfahren. Respektvoller Umgang miteinander ist die Basis und der Gedanke dieser Arbeit.

Zu der Spendenübergabe hatten sich die Kinder noch eine kleine Überraschung ausgedacht: Selbstgebastelte Sterne als Tischdekoration für das Weihnachtsessen hatten die Mädchen ebenfalls mitgebracht.

Die beiden Kinder können jetzt im nächsten Kindergottesdienst berichten, wie groß die Freude bei den Beschenkten über den Besuch aus Plankstadt war.

Spendenaktion



Die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes (GAW)

Seit 1843 unterstützt das GAW in Baden als Diasporawerk der Ev. Landeskirche in Baden evangelische Minderheitenkirchen und –gemeinden – bis 1972 hier in Baden und seither - in Osteuropa, Süd-europa, Lateinamerika und seit einigen Jahren auch im Nahen Osten.

Sei es die Nähwerkstatt in Novi Sad in Serbien, in der Menschen mit ihrer Hände Arbeit selbst zu ihrem Lebensunterhalt beitragen können.

Sei es das große Jugendtreffen von Mitgliedern Evangelischer Gemeinden in Brasilien, die aus den Weiten dieses großen Landes zusammen kommen, um gemeinsam ihren Glauben an unseren dreieinigen Gott zu feiern.

Sei es der Kirchentag in Kombination mit einem Sängerkongress, bei dem sich Menschen in Viljandi in Estland treffen, um

sich auszutauschen, ihren Glauben zu teilen und das Lob Gottes zum Klingen zu bringen.

Oder auch das Projekt „Grüne Schule“ in Concepcion in Chile, wo die Ev. Kirchen- und Gemeinde in einem Armenviertel den Kindern Klimaschutz und Ökologie nahe bringt.

In diesen und noch viel mehr Projekten in unseren GAW-Partnerkirchen unterstützen wir zusammen mit den anderen GAWs der EKD Projekte in 40 Kirchen mit inzwischen 1,8 Millionen. Aus Baden beteiligen wir uns mit 120.000.- Euro.

Helfen Sie uns dabei? In diesen und noch viel mehr Projekten in unseren GAW-Partnerkirchen unterstützen wir zusammen mit den anderen GAWs der EKD Projekte in 40 Kirchen mit inzwischen 1,8 Millionen. Aus Baden beteiligen wir uns mit 120.000.- Euro.

Helfen Sie uns dabei?

Nähere Informationen unter www.gaw-wue.de.

Bei Verwendung eines Überweisungsträgers für Ihre Spenden ...

Empfänger: E v . K i r c h e n g e m . P l a n k s t a d t

IBAN: D E 4 0 | 6 7 2 5 | 0 0 2 0 | 0 0 2 2 | 5 0 0 8 | 6 4

BIC: S O L A D E S 1 H D B

Verwendungszweck: S p e n d e G u s t a v - A d o l f - W e r k

N a m e / S t r :

Getauft wurden



- am 8.12.2019 **Enya Leandra Schultze**
Gott, der Herr wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen. Denn siehe, er ist mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.
(1. Mose 24, 40a + 28, 15a)
- am 12.01.2020 in Schwetzingen **Tristan Gabriel Schultze**
Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. (Josua 1, 9)
- am 12.01.2020 in Schwetzingen **Zoey Folz**
Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6, 24-26)

die nächsten Tauftermine sind

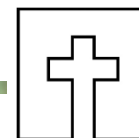
8. März
11. April Osternacht
12. April Ostersonntag
31. Mai Pfingstsonntag
28. Juni
19. Juli

Getraut wurden



- am 11.01.2020 **Daniel und Christina Kirsch**, geb. Kolb

Bestattet wurden



- am 30.10.2019 Stefan Frost, im Alter von 75 Jahren
am 27.11.2019 Richard Gesell, im Alter von 76 Jahren
am 03.12.2019 Elfriede Krämer, im Alter von 76 Jahren
am 10.12.2019 Sigrun Flory geb. Kraus, im Alter von 78 Jahren
am 19.12.2019 Erna Dietz, geb. Kreß, im Alter von 85 Jahren
am 08.01.2020 Hans-Peter Geiser, im Alter von 59 Jahren
am 24.01.2020 Marlotte Holz, geb. Augustin, im Alter von 83 Jahren

Evangelische Kirche in Plankstadt

	www.ekiplankstadt.de		
Pfarrerin im Probedienst	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
Pfarramtsbüro	Schwetzingen Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
Sekretärin	Claudia Klein	eMail:	ev.pfarramt-plankstadt@t-online.de
Bürozeiten		Di., Do., Fr.:	10.00 bis 12.00 Uhr
		Do.:	15.00 bis 17.00 Uhr
	in den Schulferien	Di.:	9.00 bis 12.00 Uhr
		Do.:	15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindediakon	Jonathan Schumann	Telefon	06202-9259097
Kirchendienerinnen	Christine Schlörholz	Telefon	06202-5778277
	Jasmin Engelhardt	Telefon	0176-76720677
Kindertagesstätte	Schwetzingen Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
Leiterin	Gisela Schultze		
Bankverbindung	Sparkasse Heidelberg	BIC	SOLADES1HDB
		IBAN	DE40 6725 0020 0022 5008 64

Diakonische Einrichtungen

	www.dw-rn.de		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung,		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-95 71 24
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		

Evangelischer Gemeindebrief

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt
Druck	Neumann Druck, Heidelberg
Redaktion	M. Schlörholz, C. Schrapel
Titelbild	privat
Erscheinungsweise	3 x jährlich (V4.1)
nächster Redaktionsschluss	30. Juni 2020

Wochenkalender

Sonntag

9.00 und 9.30 Uhr	Vorläuten
10.00 Uhr	Hauptgottesdienst
10.00 Uhr	Kindergottesdienst
16.00 Uhr	Spielenachmittag
18:00 Uhr	2gether@6

Montag

10.00 Uhr	Krabbelgruppe
15.30 Uhr	Erwachsenenkreis

Dienstag

15.00 Uhr	Frauenkreis
-----------	--------------------

Mittwoch

15.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
19.00 Uhr	Taizé-Andacht
20.00 Uhr	Kirchenchor

Donnerstag

9.00 Uhr	Frauentreff
14.30 Uhr	Café Vergissmeinnicht
15.00 Uhr	Jungschar
19.30 Uhr	Männerkreis

Freitag

16.00 Uhr	Gottesdienst im Caritas Altenzentrum
19.00 Uhr	Jugendgruppe

Samstag

18.00 Uhr	Wochenschlussläuten
-----------	----------------------------

Unregelmäßige Termine finden Sie
auf der Homepage und im Schaukasten

Die nächsten Tauftermine finden Sie auf Seite **Fehler! Verweis-
quelle konnte nicht gefunden werden.Fehler! Textmarke
nicht definiert..**

gemeinsamer Beginn im Hauptgottesdienst
für Groß und Klein, unregelmäßig

Gottesdienst für Familien, unregelmäßig Fr und So im Wechsel

jeden 2. Montag im Monat

Seniorinnen, 14-täglich

Gruppe 1

Gruppe 2

jeden 2. Mittwoch im Monat

14-täglich

jeden letzten Donnerstag im Monat

Die Tagesglocke läutet täglich
um 7.00 Uhr, 10.00 Uhr und 19.00 Uhr
und lädt ein zum Innehalten und Gebet.

Ev. Kirche Plankstadt

Termine für März bis Juni 2020

Ostern

12. und 13. April
Seite 8

Passionsandachten

11. März bis
1. April

Jeweils um 19:00 Uhr
(Seite 6)

Jubelkonfirmation

29. März
Siehe Seite 11

Ökumenischer
Gottesdienst

Christi Himmelfahrt
21. Mai um 10.00 Uhr,
katholische Kirche

Konfirmationen 2020

3. und 10. Mail

Anmeldung zur Konfirmation 2021:
17. Juni von 19.00 bis 20.30 Uhr
im Gemeindehaus

2gether@6

Abendgottesdienst
mit gemeinsamem Essen

13. März

nächster
Redaktionsschluss
30. Juni